Informationsdienst der SPD-Stadtratsfraktion Erlangen

RATHAUS TELEGRAMM

Seite 2

Die Fraktion gratuliert

Stadtrat und integrationspolitischer Sprecher José Ortega Lleras feierte seinen 60. Geburtstag.

Seite 3

SPD diskutierte zum Wohnen

Bei zwei Veranstaltungen im Oktober hat die SPD das Thema „Wohnen" zur Diskussion gestellt.

Mehr Bürgerbeteiligung: Demokratie in Erlangen stärken

Den kompletten Antrag finden Sie unter www.spd-fraktion-erlangen.de/category/antraege/

Die Entwicklung neuer und besserer Formen der Bürgerbeteiligung in Erlangen ist einer der Schwerpunkte der SPD-Fraktion. „Wir wollen hier durch verschiedene Ansätze deutlich vorankommen", erklärt die Fraktionsvorsitzende Barbara Pfister. „Stadtteilbeiräte im gesamten Stadtgebiet ab 2016, die wir gemeinsam mit Grüner Liste und FDP beantragt haben, sind ein wichtiger Schritt."

Die SPD-Fraktion begrüßt zudem die Entwicklung von Kriterien und Formen der Bürgerbeteiligung, die derzeit auf Vorschlag von Oberbürgermeister Florian Janik im Rahmen des Projekts „Zukunftsstadt 2030" erfolgt. „Dieses Projekt wird jedoch nur erfolgreich sein, wenn es gelingt, Menschen einzubeziehen, die sich derzeit nicht an Diskussionen über die Gestaltung ihrer Stadt beteiligen", so Pfister.

Genau darauf zielt ein Antrag der SPD zur Stärkung der Demokratie in der Kommune durch die Förderung neuer Formen aktiver Bürgerbeteiligung ab. Darin schlägt die Fraktion vor, im Anger ein Modellprojekt zu starten, mit dem vor allem Menschen angesprochen und aktiviert werden, die ihre Interessen kaum artikulieren. Mittelfristig sollen erfolgreiche Ansätze auf das ganze Stadtgebiet übertragen werden.

Der Antrag ist entstanden, weil sich auch in Erlangen unterschiedliche soziale Gruppen sehr unterschiedlich in die politischen Entscheidungsprozesse einbringen. Dies zeigt ein Blick auf die Kommunalwahlen,

wo in einigen Erlanger Stadtteilen die Wahlbeteiligung extrem niedrig war. Im Anger fiel sie teilweise auf unter 25 Prozent. Auch an Informations- und Diskussionsangeboten der Stadt beteiligen sich verschiedene gesellschaftliche Gruppen in sehr unterschiedlichem Umfang.

„Diesem Trend, der Demokratie und sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt gefährdet, müssen wir entgegenwirken", erklärt SPD-Fraktionsvorsitzende Barbara Pfister. „Daher schlagen wir das Modellprojekt für den Anger vor, um zu erproben, mit welchen Angeboten zur Beteiligung Menschen motiviert werden können, aktiv an der Entwicklung ihres Stadtteils mitzuwirken." Für das Projekt soll eine Kooperation mit den Hochschulen der Region angestrebt werden. ■

Erlangen SPD

Motor der Integration

SPD-Stadtrat Ortega feierte seinen 60. Geburtstag

José Luis Ortega Lleras, der seit 30 Jahren in Erlangen lebt und sich seit 25 Jahren kommunalpolitisch für die Rechte von MigrantInnen engagiert, ist am 22. Oktober 60 geworden. „Gerade in diesen Zeiten, wo Rechtsextremismus und Rassismus gefährlich stark sind, brauchen wir Menschen wie José Luis, die aufrecht und mutig für Menschenrechte und Toleranz eintreten. Wir sind stolz darauf, mit ihm gemeinsam in unserer Fraktion und Partei daran zu arbeiten, Willkommenskultur und Miteinander aller Menschen in unserer Stadt zu stärken", erklärte die Fraktionsvorsitzende Barbara Pfister.

José Luis Ortega Lleras ist Sprecher der SPD-Fraktion für Migrations- und Integrationspolitik, einschließlich des Bereichs Flüchtlinge, und für die Kontakte der Fraktion zu Kirchen und Religionsgemeinschaften zuständig. Als Mitglied des Freundeskreises der Jüdischen Gemeinde und Mitbegründer der Freundeskreises der muslimischen Gemeinden in Erlangen steht er für den interreligiösen Dialog und den Abbau von Vorurteilen.

Mehr soziale Gerechtigkeit zu erreichen, ist eines seiner wichtigsten Anliegen, was sowohl in seiner Arbeit als IG-Metall-Betriebsrat bei Siemens als auch in der Unterstützung der Städtepartnerschaft mit San Carlos zum Ausdruck kommt. ■

Grossparkplatz ist Entwicklungschance für die Innenstadt!

Seit Jahrzehnten gibt es Überlegungen, den Großparkplatz westlich der Innenstadt neu zu gestalten. Oberbürgermeister und Stadtratsmehrheit wollen dieses Projekt nun angehen: Auf der heute fast ausschließlich für Parken genutzten Fläche soll ein neuer Teil der Erlanger Innenstadt entstehen: Vor allem Büros, Dienstleistungseinrichtungen und zum Teil Wohnen sind für die Fläche angedacht.

Mit dem Vorhaben soll ein Entwicklungsimpuls für die Innenstadt gesetzt werden. Die Fläche auf dem Großparkplatz für Wohnen und Arbeitsplätze zu nutzen bringt zusätzliche Menschen in die Innenstadt. Diese haben es dann nicht weit bis zu den Einkaufsmöglichkeiten der Innenstadt – womit zusätzliche Kundinnen und Kunden gerade auch in die nördliche Innenstadt kommen. Gleichzeitig kann der Bedarf an innenstadtnahen Büroflächen, die viele vor allem kleinere Unternehmen händeringend suchen, gestillt werden.

Die Zahl der Parkplätze, die für die Erreichbarkeit der Innenstadt eine große Rolle spielen, wird dabei nicht kleiner werden. Die Parkplätze werden nur anders angeordnet, z.B. in Parkhäusern. Dadurch

können erhebliche Flächen für eine andere Nutzung frei gemacht werden.

Das Vorhaben „Großparkplatz" steht dabei erst am Anfang. Die konkreten Planungen werden erst über die nächsten Jahre entwickelt: Wie werden die Parkplätze angeordnet, wie wird der Verkehr zu diesen und rund um den Bahnhof abgewickelt? Wie sehen die Wege zwischen Wiesengrund und Stadt künftig aus? Welche Nutzungen gibt es bei den neuen Gebäuden? Wie wird der Lärmschutz zu Autobahn und Bahn sichergestellt? Wie „grün" wird der neue Stadtteil, wie verbindet er sich mit einer Landesgartenschau? All diese Fragen werden in den nächsten Jahren geklärt, beginnend in diesem Herbst – und die Stadtgesellschaft wird sie breit diskutieren können. ■

Veranstaltungen zum Thema „Wohnen“

In zwei Veranstaltungen haben SPD-Stadtratsfraktion und SPD-Kreisverband im Oktober das zentrale Thema „Wohnen" mit zahlreichen Besucherinnen und Besuchern diskutiert.

Zunächst stellte Beatrix Zurek, Vorsitzende des Mieterbundes in Bayern, Ansätze vor, was die Stadt für Mieterinnen und Mieter tun kann. Dabei ging sie einerseits auf die rechtlichen Möglichkeiten der Stadt ein, Verknappung von Wohnraum und Mietsteigerungen entgegenzuwirken – beispielsweise durch Erhaltungssatzungen, die Mietpreisbremse oder die abgesenkte Kappungsgrenze. Deutlich machte sie aber auch, dass viele dieser Instrumente voraussetzen, dass die Mieterinnen und Mieter selbst aktiv werden und z.B. gegen eine ungerechtfertigte Mieterhöhung vorgehen. Andererseits stellte Zurek auch dar, dass eine tatsächliche Entspannung des Mietmarktes nur möglich sei, wenn ausreichend neu gebaut werde. Hier sei auch Nachverdichtung von großer Bedeutung.

Das Thema „Nachverdichtung" war dann eines der Schwerpunkte der zweiten Veranstaltung, zu der Baustaatssekretär Florian Pronold nach Erlangen kam. Dieser stellte unter anderem dar, dass angesichts des knappen Bodens und der hohen Bodenpreise Städte auch „in die Höhe wachsen müssten." Notwendig sei in jedem Fall ein verstärkter Wohnungsbau gerade auch durch die Kommunen, in den letzten Jahren seien besonders in Bayern viel zu wenig Wohnungen im niedrigen Preisbereich gebaut worden. Dafür sei es

notwendig, durch Vereinheitlichung von rechtlichen Vorgaben die Baukosten abzusenken und die Förderung des sozialen Wohnungsbaus auszuweiten.

Bereits vor der Veranstaltung informierte sich Florian Pronold bei Gernot Küchler über die Bauvorhaben der Gewobau. Bei einem Rundgang durch die Housing Area stellt Küchler das dortige Verdichtungsvorhaben und die Probleme dar, die z.B. die Kosten für geforderte Stellplätze und Aufzüge verursachten. Florian Pronold sagte zu, diese Hinweise in die Baukostenkommission auf Bundesebene einzubringen. ■

Informationsveranstaltung der Stadt zur Stadt-Umland-Bahn
Mittwoch, 11. November, 19 Uhr, Heinrich-Lades-Halle

Neuer Geschäftsführer der SPD-Fraktion

Seit dem 1. Oktober ist Patrick Rösch Geschäftsführer der SPD-Stadtratsfraktion und damit im Fraktionsbüro Ihr Ansprechpartner. Er vertritt die bisherige Geschäftsführerin Saskia Coerlin voraussichtlich bis Ende 2016.

Patrick Rösch ist 27 Jahre alt und hat an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen Politikwissenschaften und Geschichte studiert. Seit März 2013 ist er Geschäftsführer des SPD-Kreisverbandes in Erlangen und hat bereits im Jahr 2014 in der Geschäftsführung der Fraktion mitgearbeitet.

Bitte beachten Sie auch die neuen Öffnungszeiten im Fraktionsbüro:

- Montag: 9 bis 13 Uhr
- Dienstag: 9 bis 13 Uhr
- Mittwoch: 9 bis 13 Uhr
- Donnerstag: 9 bis 13 Uhr ■

RATHAUS TELEGRAMM 06/2015: IMPRESSUM
Das SPD-Rathaustelegramm wird durch die SPD-Stadtratsfraktion Erlangen erstellt,
Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, Telefon: 09131-862225 - Fax: 09131-862181
Internet: www.spd-fraktion-erlangen.de - Mail: spd.fraktion@stadt.erlangen.de
Verantwortlich: Barbara Pfister - Redaktionelle Gestaltung: Patrick Rösch

Erlangen SPD